

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 7 (1856)

Heft: 11

Rubrik: Chronik des Monats Oktober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul G. Kind: das Büchlein von der Wohlthat des Kreuzes Christi herausgegeben zu Venedig 1543 von **Antonio Paleario**. S. XIV und 71. Chur und Leipzig bei Grubenmann 1856.

Dieses Büchlein ist die populäre Ausführung der christlichen Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben. Sein Verfasser ist **Antonio della Paglia**, geboren 1500, durchs Schwert hingerichtet 1567 „weil er an alle Irrthümer und Rezereien des Buches von der Wohlthat Christi glaubte.“ Als er das Büchlein schrieb, war er Professor in Siena: sein eifriges Studium des göttlichen Wortes und der Schrift der Reformation hatten ihn zur Herausgabe desselben veranlaßt. Nach seinem Märtyrertode wurde auch das Büchlein verfolgt; alle Exemplare, die man finden konnte, wurden verbrannt. So glaubte man es Jahrhunderte lang spurlos verschwunden: erst in neuester Zeit kam es in mehreren großen Bibliotheken wieder zum Vorschein.

Unter den mehrfachen deutschen Uebersetzungen desselben empfiehlt sich auch diejenige unseres Landsmannes **Hrn. Pfarrer P. Kind** in Mailand besonders durch die im Vorwort gegebenen Mittheilungen über des Verfassers Leben und durch die erläuternden Anmerkungen zum Texte.

Chronik des Monats Oktober.

Kirchliches. Wie im Mai zu Chur und im August zu Klosters, so wurde zu Anfang Oktober in Jenins für die Gegenden Vorderprätigau und Herrschaft eine Jahresfeier des protestantisch kirchlichen Hilfsvereins abgehalten. Die Hh. Pfarrer **Dönz** und **Kloz** hielten die Vorträge. Die Collecte ergab Fr. 67. 34.

Erziehungsrath. Der Erziehungsrath hat für das Schullehrerseminar eine eigene Orgel anzuschaffen beschlossen.

Armentwesen. Am 13. Oktbr. hielt die Kantonalarmenkommission die 32. und wahrscheinlich letzte Inspektion in der Correktionsanstalt, früher zu Fürstenau, in den letzten Jahren zu Realta. Es war zugleich die letzte während der Direktion des Herrn **Oberst Scheren**, der seit Errichtung der Anstalt zu Fürstenau dieselbe unter den man-

nigfachen Schwierigkeiten, und manchen unverdienten Anfechtungen leitete und nunmehr seine Entlassung eingereicht hat. Die Gesamtzahl der Anstaltsgegnossen belief sich am Tage der Inspektion auf 32 und zwar 16 Irren und 16 Zwangsarbeiter. Von diesen waren 30 mehr oder weniger zur Arbeit tauglich, zwei Irren dagegen ganz untauglich. 17 waren reformirte 15 katholisch, 23 männlichen 9 weiblichen Geschlechts. — Die Cultur der die Anstalt umgebenden Bodenstrecken hat auch im letzten Jahre zugenommen, die nächsten Umgebungen des Hauses durch die Bemühungen des Direktors wesentlich verschönert worden; noch fehlt der Ausbau des nach ziemlich großen Dimensionen angelegten Stalles.

Sittengeschichtliches. Eine geistesranke Person von Fetzan hatte sich bei Schuls in den Inn gestürzt. Die Verwandten brachten den aufgefundenen Leichnam zur Beerdigung nach Fetzan. Das Plätzchen für die Verunglückte auf dem Gottesacker mußte gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung mit Fr. 1360 erkaufte werden.

Militärwesen. Im Oktober endlich verstummen in der Regel unsere Trommeln und Trompeten. Am 15. rückte das Bataillon Luzi vom ostschweizerischen Truppenzusammenzug bei Frauenfeld zurückkehrend wieder in Thur ein. Die Mannschaft war nicht wenig ermüdet und allgemein hörte man von den Anstrengungen reden, die Papa Ziegler, der Oberkommandant seinen Truppen auferlegt habe. — Eine Unordnung, die unter unsern Guiden statt gefunden, ist noch in gerichtlicher Untersuchung.

Straßenwesen. Laut Verordnung müssen nun auch auf der Straße Samaden-Lavin die Schlitten 90 Centimeters Weite haben wie diejenigen auf den größern Commercialstraßen.

Die Schneebruchskosten auf unsern Commercialstraßen betragen im Jahr 1853 Fr. 24005

1854 „ 23959

1855 „ 42396. Im Jahr 1855 also 18000 Frk.

mehr als 1853 und doch weniger als der einzige Gotthard, der Fr. 50000 kostete. Von obigen Kosten fallen auf die eigentlichen Bergübergänge Splügen, Bernhardin, Julier, Maloja und Lenzerhaid mit einer Gesamtlänge von 18 Stunden Fr. 26171, auf die diesen Bergen nächstliegenden Strecken mit einer Länge von 11½ Stunden Fr. 11131 und auf die übrigen tieferliegenden Strecken Fr. 5093.

Die Turinergesellschaft, welche bei Tessin die Conzession für die Luftmanierbahn nachsuchte, hat sich von diesem Unternehmen vorläufig zurückgezogen.

Die Südostbahnverwaltung hat mit dem Engländer Robinson einen Vertrag abgeschlossen, wonach derselbe bis August 1857 sämtliche Schienen für die Südostbahn zu liefern hat. Ebenso erhielt die Di-

rektion Auftrag, vorläufig für 20 Locomotiven Lieferungsverträge abzuschließen. Die frühern Bauvorschriften wurden dahin abgeändert, daß alle Ueberbrückungen welche nicht gewölbt werden können und die Lichtweite von 10 Fuß übersteigen mit Eisenkonstruktion zu erstellen seien. Das technische Centralbureau sowie die sieben Sectionsbureaux sind eifrig mit der Fertigung der Baupläne beschäftigt.

Handel- und Verkehr. Um denjenigen bündnerischen Kantonseingewohnern, welche sich an der schweizerischen Industrie- und landwirthschaftlichen Ausstellung in Bern 1857 betheiligen wollen, diese Betheiligung zu erleichtern und auf den Wunsch der Vollziehungskommission in Bern hat der Kleine Rath zu diesem Behuf zwei Komitee niedergesetzt, das eine für Ausstellungsgegenstände der Industrie und Gewerbe, das andere für landwirthschaftliche Geräte und Produkte. In ersteres sind gewählt die H. Professor Dr. Mosmann, Präsident, J. A. Caviezel und Schreinermeister Niederer. In letzteres die H. A. Waffali, Präsident, A. A. Loggenburg, Stabshauptm. Walser, Laddammann Bassett und Major Sak. Komedi.

Die Durchreise der Kaiserin=Mutter von Rußland durch unsern Kanton über den Bernhardin nach Italien erfolgte über Chur am 18. 19. und 20 Okt. Sie nahm einen Train von etwa 120 Pferden in Anspruch und setzte Postdirektion, Kantonspolizei, viele Postillone und sehr viel gaffendes Publikum in Bewegung. Goldene Dosen und Brillantringe sind denen zu Theil geworden welche sich die meisten Verdienste um schnelle und sichere Beförderung des Zuges verdient machten. Der Postdirektor des Post-Kreises Chur begleitete im Auftrag des Bundesrathes die hohe Reisende von Norschach bis Magadino.

Landwirthschaft und Viehzucht. Die Unterväler liegen schon lange wegen Austheilung ihrer Allmenden und Alpen unter einander im Streit. Der Kleine Rath hat daher eine Commission ernannt, um die Sachlage zu untersuchen und ein für 10 Jahre gültiges Regulativ über Benutzung von Allmenden und Gemeindutilitäten überhaupt festzustellen und eine geordnetere Rechnungsführung einzuleiten.

Am 16. Oktober fand bei ungünstiger Witterung eine vom Landwirthschaftlichen Verein angeordnete Viehausstellung statt. Für die ausgezeichnetsten Stücke wurden den betreffenden Besitzern Prämien zuerkannt.

Da die Klauenseuche sich in weitem Umfang verbreitete und die Absperrung von Gemeinden dem Viehhandel nach Italien sehr hinderlich zu werden drohte, so hat der Kleine Rath auf Gutachten des Sanitätsrathes den Viehtrieb auf den Straßen frei gegeben, dagegen eine desto sorgfältigere Stallsperrung, da wo franke Thiere sind, angeordnet.

Die Weinlese begann in der Herrschaft am 20. und in Chur

am 23. Oktober; die Trauben waren alle ausgereift wie selten. Die Erndte verspricht daher eine vorzügliche Qualität Wein: Quantität sehr mittelmäßig.]

Unglücksfall. In Chur brannte am 25. Nachts 2 Uhr das Clerig'sche Haus auf dem Sand ab. Die Churer Löschordnung, die für die Proben immer gut befunden wurde, hat sich bei diesem Brande nicht bewährt.

Naturerscheinungen. Die Witterung des Oktober ungemein trocken und heiter. An 4 Tagen bloß regnete es in Chur und zwar am 1. und 2. mit Donner. An mehr als 20 Tagen war so zu sagen wolkenloser Himmel, der namentlich bei Sonnenuntergang die herrlichsten Lichterscheinungen darbot. Am 18. wurde in Chur Abends 8 Uhr südlich vom Jupiter ein herrliches Meteor beobachtet, ein eben solches in Klosters am 29. Abends 7 am nordöstlichen Himmel.

Bever's: Schneefall 0, 4'' am 16. Regen am 1. ununterbrochen, am 2. bis Mittag, an beiden Tagen mit Donner. Am 2. Morgens hoher Wasserstand. Am 11. Abends ebenfalls noch starker Regen und dann vom 18. bis zu Ende des Monats die schönsten hellsten Tage.

Temperatur nach Celsius.

Oktober 1856.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 11,67	+22 am 9 u. 11.	+ 1,7 a. 29.	11,3 am. 4.
Malix 3734' ü. M.				
Klosters 4020, ü. M.	+ 5,12	+11,2 a. 9 u 10	-3,7 am 30.	16,2 am 4.
Bever's 5703, ü. M.	+ 5,10	+20,3 am 6.	-7,3 am 26.	21,2 am 6

Druckfehler in Nr 10, Seite 200: Bever's mindeste Temperatur -5,4 und nicht +.

Offizin von Fr. Bassali.